

Thomas Eppenstein  
Doron Kiesel

# **Soziale Arbeit interkulturell**

Theorien - Spannungsfelder -  
reflexive Praxis

Lasdega-ler-Bibliothek  
<Joi Fürstentums Liechtenstein  
Vaduz

Verlag W. Kohlhammer

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einführung: Soziale Arbeit in interkultureller Orientierung im Spannungsfeld von Theorie und Praxis</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>2 Entwicklung und Ausdifferenzierung interkultureller Aspekte in der Sozialen Arbeit. Praxisfelder zwischen Zielgruppenorientierung und Zielgruppenüberwindung</b> . . . . .	<b>18</b>
2.1 Begriffe und Begreifen. „Interkulturell? - Sind das nicht die mit den Ausländern?“. . . . .	19
2.2 Migrations- und Einwanderungsprozesse als irreversible historische und gesellschaftliche Bezugsgrößen. . . . .	26
2.3 Realgeschichtliche Entwicklung interkultureller Sozialer Arbeit. . . . .	38
<b>3 Zwischen Klientelisierung und Ausgrenzung - zur Diskussion um Konzepte der „interkulturellen Öffnung“</b> . . . . .	<b>50</b>
3.1 Interkulturelle Öffnung Sozialer Dienste. . . . .	50
3.2 Kritische Betrachtung zur Kontingenz ethnischer Repräsentationen. . . . .	54
3.3 Zum Verhältnis von „Regeldiensten“ und spezialisierten „Migrationsdienstern“. . . . .	57
3.4 Interkulturelle Öffnung als Prozess „lernender Institutionen“. . . . .	61
<b>4 Zur Bedeutung von Kulturverständnissen, Identitätsprozessen und Anerkennungsverhältnissen für Konzepte in interkultureller Perspektive</b> . . . . .	<b>70</b>
4.1 Kulturverständnisse in der Sozialen Arbeit, Kulturalistische und strukturalistische Fallstricke. . . . .	70
4.1.1 Kulturuniversalismus und Kulturrelativismus. . . . .	72
4.1.2 Zwischen evolutionärem Universalismus und kulturellem Relativismus. Ein „dritter Weg“?. . . . .	78
4.1.3 Kulturtheorien als Bezugsgrößen interkulturell orientierter Sozialer Arbeit . . . . .	82
4.2 Identität, Kultur, Ethnizität und intersubjektives Handeln. . . . .	96
4.2.1 Kritik an der kulturalistischen Konstruktion von Identität . . . . .	99
4.2.2 Individuelle Modernisierung . . . . .	102
4.2.3 Zur Bedeutung der Identität im interkulturellen Verständigungsprozess. . . . . ; . . . . .	104

4.2.4	Intersubjektive Verständigungsprozesse . . . . .	107
4.2.5	Interkulturelle Verständigung auf der Grundlage des interaktionistischen Ansatzes. . . . .	109
4.3	Anerkennungsprozesse im Kontext sozialpädagogischer Interventionen .	116
4.3.1	Multikulturalität und demokratische Verfassung . . . . .	117
4.3.2	Anerkennung und politische Kultur. . . . .	118
4.3.3	Zur moralischen Urteilsbildung in der interkulturell orientierten Sozialen Arbeit . . . . .	124
4.3.4	Zur Bedeutung der Moral der Anerkennung in interkulturellen Perspektiven Sozialer Arbeit . . . . .	127
<b>5</b>	<b>Interkulturelle Kompetenzen in der Sozialen Arbeit . . . . .</b>	<b>130</b>
5.1	Zur Kritik merkmalsgestützter Kompetenzkataloge. . . . .	130
5.2	Kompetenztheoretische Erörterung. . . . .	137
5.3	Interkulturelle Kompetenz im Felde irritierender Erfahrungen. . . . .	144
5.4	Interkulturelle Kompetenz im Horizont normativer Ansprüche. . . . .	148
5.5	Interkulturelle Kompetenz als Konfliktregulierung . . . . .	152
5.6	Interkulturelle Kompetenz und Genderkompetenz. . . . .	160
<b>6</b>	<b>Interkulturelle Sensibilität und Aufmerksamkeit . . . . .</b>	<b>171</b>
6.1	Spannungsfelder interkultureller Sensibilität . . . . .	175
6.1.1	Spannungsfeld zwischen „Mündig-Machen“ und „Integrität-Wahren“. . . . .	175
6.1.2	Spannungsfeld zwischen Konstruktion und Dekonstruktion von Differenz. . . . .	181
6.1.3	Spannungsfeld zwischen universeller Moral und partikularen Ethiken. . . . .	185
6.2	Interkulturelle Sensibilität als kritische und selbstreflexive Praxis. . . . .	190
6.2.1	Handlungskontexte. . . . .	190
6.2.2	Mehrfachmandatierung. . . . .	194
6.2.3	Diskurskritische Reflexivität . . . . .	198
6.3	Interkulturelle Sensibilität als Medium zur Generierung von Wissen und Fähigkeiten . . . . .	203
<b>7</b>	<b>Interkulturelle Soziale Arbeit zwischen Markt und neuer Steuerung . . . . .</b>	<b>206</b>
7.1	Soziale Arbeit interkulturell: Flexibel und marktfähig?. . . . .	206
7.2	Soziale Arbeit zwischen Modernitätsbewältigung und Marktlogik ... . . . .	209
7.2.1	Ökonomisierung des Sozialen. . . . .	210
7.2.2	Flexibilität und Flexibilisierung . . . . .	212
7.2.3	Interkulturelle Aspekte alter und neuer Aporien Sozialer Arbeit. . . . .	213

7.3	Institutionelle Voraussetzungen und Veränderungen Sozialer Arbeit in interkultureller Orientierung. . . . .	218
7.3.1	Strukturwandel Sozialer Institutionen und Veränderungen in Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit . . . . .	218
7.3.2	Aktuelle Entwicklungen in der Interkulturellen Sozialen Arbeit . . . . .	222
7.4	Perspektiven und Herausforderungen. . . . .	226
<b>8</b>	<b>Soziale Arbeit interkulturell: Voraussetzungen und Grenzen</b> . . . . .	<b>231</b>
8.1	Zum Spannungsverhältnis von individueller Identität und kulturellen Lebenszusammenhängen.. . . .	231
8.2	Ethische Orientierungen im interkulturellen Feld. . . . .	234
8.3	Chauvinismus und Romantizismus, Eigensinn und InterSubjektivität: Zu einigen Voraussetzungen des Gelingens und des Misslingens interkulturellen Verstehens. . . . .	237
8.4	Grenzen interkultureller Verständigung . . . . .	240
8.5	Zum Geltungsbereich einer interkulturell orientierten Sozialen Arbeit. . . . .	243
<b>9</b>	<b>Serviceteil</b> . . . . .	<b>247</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . . /.	<b>263</b>